

VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich
Herausgeber: Verein Sternwarte
Rotgrueb Rümlang

Nr. 38

Rümlang, 15. November 2004
Redaktion:
Walter Bersinger

Komet nähert sich!

Die jüngsten Erfahrungen gebieten zwar äusserste Vorsicht bei der Ankündigung von diesen Himmelsvagabunden, die diesem Zusatzprädikat in der Tat des öfteren mehr als gerecht werden! Man erinnere sich bloss an den Hoffnungsträger C/2001 Q4 (NEAT) der in der ersten Mai-Hälfte dieses Jahres viele Astronomengesichter langzog!

Doch wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, nähert sich doch bereits ein neuer solcher geschweifeter Vagabund. In der ersten Januar-Hälfte 2005 könnte er eine Helligkeit von 4.1mag. erreichen (könnte!). C/2004 Q2 (Machholz) wird in der Zeit seines Maximums auch äusserst günstig, sprich; sehr steil über dem Horizont südlich des Sternbilds Perseus stehen.

Der Komet wurde vom Amerikaner Don Machholz am Morgen des 28. August 2004 entdeckt. Es ist mittlerweile seine 10. Kometenentdeckung.

Schon ab Anfang Dezember 2004 dürfte der Schweifstern am Südosthimmel mit einem Fernglas als 6.1mag. helles Objekt aufzuspüren sein. Er steht dann südwestlich des Sternbilds Orion. In der zweiten Dezember-Hälfte erklimmt er rasch grössere Höhen.

Am 5. Januar 2005 steht er mit «nur» 52 Mio. km im erdnächsten Punkt, das entspricht einem Drittel der Entfernung zwischen Erde und Sonne. Allerdings befindet er sich dann fast in einer Oppositionsstellung zur Sonne, weswegen ein langer Schweif vor seinem Periheldurchgang nicht erwartet werden kann. Kometenschweife zeigen stets von der Sonne weg. Nur zwei Tage danach, am 7. Januar, zieht er in einem Abstand von 2.5° an den Plejaden vorbei, gerade in der Zeit seiner maximalen Helligkeit. Mitte Januar durchzieht der Komet Machholz noch immer rund 4.5mag. hell das Sternbild Perseus, und am 24. Januar erreicht er das Perihel, also den sonnennächsten Punkt seiner Bahn. Dabei steht er noch immer weiter von der Sonne entfernt als die Erde, also «hinter» ihr und nördlich der Ekliptik (Bahnebene der Erde um die Sonne). Diese Stellung plaziert ihn von der Nordhemisphäre der Erde aus gesehen in eine sehr dunkle Himmelsregi-

on. Bei der Durchstreifung der nördlichsten Himmelspartien Ende Februar verliert er nur ganz langsam an Helligkeit, und sein Schweif dürfte in jener Zeit etwas deutlicher in Erscheinung treten. Halten die Helligkeitswerte für einmal den Prognosen stand, so wird er noch bis Anfang März mit einem guten Feldstecher in der Nähe des Polarsterns zu sehen sein. Am 9. März erreicht er mit weniger als 5° den kleinsten Abstand zum Polarstern. Wir dürfen also einmal mehr gespannt sein!

SAG-GV 2005 in Rümlang

Jedes Jahr sucht der Dachverband aller helvetischer Astroclubs, die Schweizerische Astronomische Gesellschaft (SAG) eine ihr angeschlossene Sektion, welche die jährliche Generalversammlung in ihrer Region veranstaltet.

Für das nächste Jahr haben unser Nachbar, die Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland (AGZU) und der VSRR ihrem Dachverband die Zusage erteilt.

Die zweitägige Veranstaltung findet am **Wochenende 21./22. Mai 2005** in Rümlang statt und wird umrahmt von verschiedenen Vorträgen, Ausflügen sowie geselligem Beisammensein. Die Organisation des OK-Teams bestehend aus je drei Vertretern der beiden genannten Vereine läuft bereits auf Hochtouren. Das Programm wird etwa so aussehen:

Samstag, 21. Mai 2005

- 09:30 Begrüssung, 2 Vorträge
- 12:30 Mittagessen
- 14:00 Generalversammlung SAG, Ausflug zur Geigenmühle Neerach für die Begleitpersonen
- 16:30 2 Vorträge
- 18:30 Apéro und Abendessen
- 21:30 ca. Besichtigung Sternwarte Rümlang

Sonntag, 22. Mai 2005

- 09:30 Besichtigung SR-Technics
- 12:00 Mittagessen
- 14:00 Besichtigung der Sternwarte Bülach
- 16:00 ca. Ende der Veranstaltung

Total wolkenverhangene Mondfinsternis

Petrus' Launen schienen dieses Jahr kategorisch gegen totale Mondfinsternisse gerichtet zu sein. Nach jener vom 4. Mai verhüllte er auch die vom 28. Oktober 2004 mit reichlich Wolken.

Adventshöck am 16. Dezember

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir treffen uns schon bald zu unserem feierlichen Adventshöck. Bei Weihnachtsknabbereien und einem Schluck heissen Tee oder Kaffee lassen wir das Vereinsjahr ausklingen.

Das 2004 schwang nicht eben mit Prachtswetter oben aus. Dementsprechend wird sich auch der traditionelle Rückblick auf den Venusdurchgang vom 8. Juni beschränken. Und vom dürftigen 2004er-Wetter lassen wir unsere Stimmung an der diesjährigen Adventszusammenkunft auch nicht verderben!

Man trage also den **Donnerstag, 16. Dezember** fett in die Agenda ein. Wie immer sind auch Freunde und Bekannte als Gäste willkommen. Wir treffen uns **im Gemeinde-Foyer Worbiger in Rümlang um 20 h.**



Himmliches in Kürze

Der Mond bietet sich an den folgenden Mittwochabenden am besten für die Beobachtung von der Sternwarte Rümlang aus an: 17. und 24. November, 15., 22. und 29. Dezember 2004, 19. und 26. Januar, 16. und 23. Februar, 16. und 23. März.

Merkur Für den flinken innersten Planeten öffnet sich nur am Jahresende ein kurzes Beobachtungsfenster am frühen Morgen um ca. 07:20 Uhr. **Venus** bleibt Herr des Morgenhimmels, verliert aber stetig an Höhe und zeigt sich Mitte Januar 2005 nur noch knapp über dem Horizont im morgendlichen Dunstband. Sie steht am 31. März in oberer Konjunktion mit der Sonne (hinter ihr) und wird in der zweiten Mai-Hälfte langsam als Abendstern über den Horizont steigen. **Mars** bleibt hartnäckig in Sonnennähe und gewinnt erst ab April ausreichende Höhen über dem morgendlichen Südosthorizont. Doch Helligkeit und scheinbarer Durchmesser genügen noch lange nicht für eine lohnende Beobachtung. Am mitternächtlichen Himmel taucht er erst im September 2005 wieder auf, und die optimalsten Beobachtungsbedingungen sind in den Wochen vor und nach seiner Opposition zur Sonne am 7. November 2005 zu erwarten (ab 19.10. bis ca. 14.12.). **Jupiter** bildet mit Venus im November ein unübersehbares Paar am Morgenhimmel. Jupiter kann in unseren abendlichen Führungen erst ab Mitte März 2005 figurieren und steht am 3. April in Opposition zur Sonne. **Saturn** mit seinen schönen, immer noch weit geöffneten Ringen können wir bereits im Dezember wieder zeigen. **Uranus** bleibt bis zum Jahresende beobachtbar.

Meteorströme (Sternschnuppen):

Leoniden: Etwa vom 15. bis 24. November durchfliegt die Erde den Leoniden-Meteorstrom. Das Maximum liegt um den 17./18. November. Die Eintrittsgeschwindigkeit beträgt um die 71 km/s. Der Ursprungskomet 55P/Tempel-Tuttle (1965 IV) und der Staubstrom umlaufen die Sonne in 33.2 Jahren. Der sonnenfernste Punkt liegt etwas ausserhalb der Uranus-Bahn. Der Radiant, etwa 10° nördlich von Regulus im Sternbild Leo, steht in der Schweiz etwa ab 1 bis 5 Uhr morgens günstig.

Geminiden: In der ersten Dezember-Hälfte mit Maximum um den 14. Dezember. Im Maximum bis 110 Meteore pro Stunde, darunter helle. Im Gegensatz zu den meisten Meteorströmen ist nicht ein Komet, sondern der Kleinplanet (Asteroid) 3200 Phaeton der Verursacher. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 35 km/s zählen die Sternschnuppen eher zu den langsameren. Der Radiant in den Zwillingen (nur 1.5° nordwestlich von Castor)

steht in der Schweiz günstig von 21 bis 6 Uhr.

Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems): Herbst und Winter bieten eine Fülle von interessanten Objekten. Sogar das Sommerdreieck mit den berühmten Mehrfachsternsystemen 61 CYG und dem «Doppel-Doppel» Epsilon Lyrae, dem Ringnebel M57, dem Hantelnebel M27 und vielen weiteren Gebilden bleibt uns bis Mitte Dezember recht günstig zur Beobachtung erhalten. Bevor sich das auffällige Wintersechseck wieder in Szene setzt, bietet die Umgebung des Herbstvierecks einige lohnende Objekte, so etwa den Kugelsternhaufen M15 im Pegasus, die Andromeda- und die Dreiecksgalaxie sowie den schönen, zweifarbigen Doppelstern Gamma Andromeda. Etwa ab Jahresbeginn bis Ende März können wir dann im Osten die Objekte der Wintersternbilder bestaunen. So dürfen die Plejaden, der Orionnebel die vielen Sternhaufen im Fuhrmann natürlich in keinem Abendprogramm fehlen. Der Krebsnebel fordert zwar unsere Augen heraus, wir werden ihn aber gewiss auch wieder ab und zu einstellen. Als verschwommene Tupfer erscheinen uns die planetarischen Nebel wie beispielsweise der Eskimonebel oder der Blaue Schneeball.

Kontakte

Walter Bersinger, Präsident,
Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang
P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88,
G 058 158 88 34.
E-mail: walter.bersinger@bluewin.ch

Hanspeter Moos, Vizepräsident, Archivar
und Demonstratorenteamleiter ad interim,
Haldenweg 2, 8153 Rümlang
044 817 08 96

Mylène Wildemann, Aktuarin, Reservatio-
nen Sternwarte, Huebacher 22, 8153 Rüm-
lang, 044 880 72 82

Hans Wermelinger, Betriebskommissions-
leiter, Haldenweg 5, 8153 Rümlang,
044 817 07 41

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüssel-
verwaltung, Gartenstr. 7, 8153 Rümlang,
P 044 817 11 68, G 044 944 29 11

Demonstratorenteamleiter (vakant)

Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>
SAG: www.astroinfo.ch

Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

Jeden Mittwochabend

Im Sommer Beginn 21:00 Uhr MESZ

Im Winter Beginn 19:30 Uhr MEZ

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonnenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr

Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

Tel. 044 817 06 83

(Trick: 0860448170683 kürzere Wartezeit)

Wichtige Termine

- **Freitag, 3. Dezember 2004, 19:30 Uhr:** Vortrag «Ein Jahrhundert Weltraumforschung» von Dr. Martin C. E. Huber, Uni Zürich, Hörsaal 174, Rämistr. 71, Zürich (Urania).
- **Donnerstag, 16. Dezember 2004 um 20:00 Uhr:** Adventshöck im Gemeinde-Foyer Worbiger (VSRR).
- **Freitag, 4. Februar 2005¹⁾:** Vortrag «Einsatz von elektronischen Kameras in der Amateur-Astronomie» von unserem Mitglied Beat Meier an der Uni Zürich, Hörsaal 174, Rämistr. 71, Zürich (Urania).
- **Montag, 21. März 2005 um 20 Uhr:** Generalversammlung des **VSRR** im Gemeinde-Foyer Worbiger, Rümlang.
- **Samstag, 9. April 2005, 9 Uhr:** Frühlingsputz der Sternwarte. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!
- **Freitag, 20. Mai 2005, 19:30 Uhr:** Vortrag «Galaktischer Kannibalismus» von Prof. Dr. Eva Grebel, Uni Zürich, Hörsaal 174, Rämistr. 71, Zürich (Urania).
- **Wochenende, 21./22. Mai 2005¹⁾:** Generalversammlung der **Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft** (SAG) in Rümlang (Organisation durch VSRR in Zusammenarbeit mit der AGZU/Bülach).
- **Montag, 3. Oktober 2005, 09:30 Uhr¹⁾:** Partielle Sonnenfinsternis der Grösse 0.67, Sternwarte Rümlang geöffnet 09:30 bis ca. 12:45 Uhr.

¹⁾ Genaue Angaben folgen rechtzeitig im Infoblatt.